

Freitag, den 8. December 1826.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Stand der Laibach ober } unter } °					
Monat.	Barometer.						Thermometer.								Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.				Früh	Mitt.	Abnds.	
	3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	6. 9 Uhr	6. 3 Uhr	6. 9 Uhr			
Dec	29	28	0,1	28	0,3	27	11,8	—	1	—	3	0	—	wolkig	wolkig	Nebel	—	—
	30	28	0,2	28	0,0	28	0,0	—	1	—	5	—	4	trüb	trüb	Regen	—	—
	1	28	0,0	27	11,0	27	9,9	—	2	—	8	—	5	Nebel	schön	schön	—	—
	2	27	8,8	27	9,0	27	9,4	—	2	—	7	—	5	heiter	wolkig	wolkig	—	—
	3	27	8,8	27	8,1	27	6,0	—	5	—	6	—	6	Regen	Regen	regen.	—	—
	4	27	5,0	27	5,8	27	4,8	—	5	—	5	—	4	Regen	heiter	Regen	—	—
5	27	4,9	27	5,9	27	6,5	—	3	—	4	—	1	Schnee	trüb.	heiter.	—	—	

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1468.

ad Nr. 22801.

Ueber die Wiederbesetzung der erledigten Districtärztenstelle zu Oberreifenberg im Görzer Kreise.

(3) Das k. k. Triester Gubernium hat eröffnet, daß laut der, von der hohen Hofkanzley am 7. l. M. Z. 30564, erfolgten Weisung für die erledigte Districtärztenstelle zu Oberreifenberg im Görzer Kreise, der Concurß, mit Vorzeichnung eines Termins zur Einreichung der Gesuche, bis Ende December d. J. ausgeschrieben sey.

Die Bewerber um die gedachte, mit dem Gehalte von 400 fl. verbundene Districtärztenstelle, haben daher ihre Gesuche in der obervähnten Zeitfrist bey dem k. k. Triester Gubernium zu überreichen, und in denselben sich mit legalen Documenten über ihr Alter, Stand, Studien, geleistete öffentliche Dienste und über die Kenntniß der deutschen, dann der krainerischen oder einer anderen slavischen Sprache auszuweisen.

Wom k. k. k. Gubernium. Laibach am 21. November 1826.

Anton Kunstl,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 1467.

Concurß = Verlautbarung

Nr. 22351.

für die an der Hauptschule zu Villach zu besetzende Zeichnungslehrers = Stelle.

(3) Zur Besetzung der an der Hauptschule zu Villach erledigten Stelle eines Lehrers der Zeichnung und der damit verbundenen mathematischen Gegenstände, wird der Concurß am 28. kommenden Monats December zu Wien, Laibach und Klagenfurt abgehalten werden.

Die für diese Stelle geforderten Zeichnungsarten betreffen die Anfangsgründe der Situations-, Maschinen-, Architektur-, Blumen- und Laubwerks-Zeichnung.

Die zum theoretischen Unterrichte an dieser Stelle nothwendigen mathematischen Gegenstände sind die Anfangsgründe der Geometrie und Stereometrie, der Statik und Mechanik. — Mit dieser Zeichnungslehrersstelle ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl. Metall = Münze verbunden.

Jene, welche sich diesem Concurrenz an einem der obgenannten Orte unterziehen wollen, haben ihre, mit den erforderlichen Belegen, als Attestaten und Zeichnungen, Zeugnissen über die allenfalls schon geleisteten Dienste und moralisches Betragen, dann dem Taufschaine versehenen Gesuche längstens bis 27. December dieses Jahres bey dem betreffenden fürstbischöflichen Consistorium, und in Wien bey der Schulen-Oberaufsicht einzureichen.

Vom k. k. äbr. Gubernium. Laibach am 16. November 1826.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 1478. (3) **Nr. 11068.**
Zur Herstellung eines Abzugkanals von dem Abhange des Schloßberges über den Marktplatz gegen die städtischen Fleischbänke durch die Wassergasse, wird in Folge hoher Sub. Verordnung vom 17., Erhalt 23. v., 3. 21915, die Minuendo-Versteigerung am 22. des k. M. December Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden.

Diejenigen, welche die dazu erforderlichen Arbeiten und Materialien zu übernehmen wünschen, werden zu dieser Minuendo-Versteigerung hiemit eingeladen; übrigens können die Bauüberschläge, was nämlich an Maurer-, Zimmermanns-, dann Steinmearbeit und Materiale und Schmiedarbeit erforderlich seyn wird, jederzeit in den Amtskunden noch vor der Versteigerung bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 24. November 1826.

3. 1470. (3) **Nr. 11140.**
Es wird am 15. k. M. December die Reassumirung der Subarrendirungs-Verhandlung auf drey Monate, vom 1. Februar bis Ende April k. J., bey diesem Kreisamte vorgenommen werden, und besteht die

tägliche Erforderniß mit	1162	Brot-	} Portionen	
" " " " " "	139	Hafer-		
" " " " " "	21	Heu-		a 8 Pf.
" " " " " "	89	"		a 10 "
" " " " " "	und 150	Streu-		a 3 "

die monatliche Erforderniß an Bettstroh aber mit 96 Et.

Welches zu Federmanns Wissenschaft kund gemacht wird.

K. K. Kreisamt Laibach am 26. November 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1480. Aufnahme zweyer Practicanten. **Nr. 1895.**
(3) Nachdem die hohe Hofkanzley mit dem herabgelangten, nun vom löblichen k. k. Kreisamte unterm 10. dieß, Zahl 10530 intimirten Decrete vom 13. v. M. gnädigst zu bewilligen geruhete, daß auch bey diesem landesfürstlichen Bezirkscommissariate und Gerichte unentgeltliche Kanzleypracticanten aufgenommen werden dürfen, so werden alle jene Individuen, welche sich in die dießfällige Competenz zu setzen gedenten, hiemit aufgefordert, ihre, mit den Zeugnissen über vollendete juridische Studien und sonstigen Eigenschaften belegten Gesuche bis 20. k. M. December hieher einzureichen.

K. K. Bez. Commissariat der Umgebung Laibachs am 24. November 1826.

3. 1444.

Vorladungsb. Edict.

Nr. 876.

(3) Von Seite der Bezirksobrigkeit Herrschaft Seisenberg, Neustädter Kreis in Unterkrain, werden die hier unten verzeichneten Conscriptions-, Reserve-, Landwehr- und sonstige Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann die ohne Paß Abwesenden, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme des Berufenen	Wohnort.	Pfarr.	Haus-Nr.	Alter.	Stand.	Eigenschaft.
1	Joh. Kastellig	Omains	Gurg	16	31		Nr. 8 seit 1819 Ref. Flücht.
2	Jacob Poderschey	Wiedem	dto.	17	25		seit 1820 Rekrut. dto.
3	Georg Perko	Umbrus	Umbrus	9	26		" 1821 Reserve. dto.
4	Anton Lurf	dto.	dto.	22	29		" 1821 dto. dto.
5	Georg Nischmasch	Kaal	dto.	4	27		" 1818 Rekrut. dto.
6	Joseph Hotschevar	dto.	dto.	21	28		" 1820 Reserve. dto.
7	Anton Kofse	Kleintoree	Gurg	11	38		" 1821 dto. dto.
8	Jacob Hrovath	Loutschane	Sagraß	8	27		" 1818 Rekrut. dto.
9	Martin Saig	Laase	Gurg	2	28		" 1820 dto. dto.
10	Michael Widmar	Sagraß	Sagraß	9	26		" 1820 Reserve. dto.
11	Martin Trontel	Sabrouka	dto.	3	34		" 1820 dto. dto.
12	Matthias Trontel	dto.	dto.	3	26		" 1821 dto. dto.
13	Anton Lurf	Bissau	Hinnach	2	23		" 1821 Rekrut. dto.
14	Joseph Papesch	Schwörz	dto.	29	32		" 1821 Reserve. ddo.
15	Jerny Kastelz	dto.	dto.	33	40		" 1818 Rekrut. dto.
16	Franz Hotschever	Trebunogizza	Gurf.	2	28		" 1818 dto. dto.
17	Matthias Supanz	Gurkdorf	dto.	17	21		seit 1825 ohne Paß abwes.
18	Jos. Supantschitsch	dto.	dto.	18	25		" 1825 " dto.
19	Matth. Hotschever	Pergrada	dto.	2	22		" 1825 " dto.
20	Ant. Gertschmann	dto.	dto.	6	25		" 1821 " dto.
21	Matth. dto.	dto.	dto.	6	23		" 1820 " dto.
22	Matthias Pugel	Randuff	dto.	1	34		" 1815 " dto.
23	Anton Perko	Umbrus	Umbrus	9	22		" 1820 " dto.
24	Michael Kreiner	ddo.	dto.	11	25		" 1824 " dto.
25	Anton Schinkouß	ddo.	dto.	12	21		" 1824 " dto.
26	Anton Nischmasch	Kaal	dto.	8	26		" 1823 " dto.
27	Anton Glieber	dto.	dto.	9	22		" 1824 " dto.
28	Gregor Bradatsch	Großtoren	Gurf	13	28		" 1820 " dto.
29	Anton Unschlover	Rüftenberg	dto.	13	24		" 1823 " dto.
30	Anton Woldina	Laase	dto.	7	23		" 1824 " dto.
31	Niklas dto.	dto.	dto.	9	25		" 1825 " dto.
32	Dam. Kruschmann	Sagraß	Sagraß	11	32		" 1822 " dto.
33	Joseph dto.	dto.	dto.	11	23		" 1822 " dto.
34	Franz Trontel	Sabrouka	dto.	3	24		" 1825 " dto.
35	Martin Globoker	Kleingloboku	Gurf	7	21		" 1823 " dto.
36	Bernhard Rutter	Srintouß	dto.	13	27		" 1815 " dto.
37	Franz Konjillia	Schöpfendorf	Seisenberg	1	20		" 1823 " dto.
38	Matth. Markovitsch	Safarra	dto.	6	23		" 1820 " dto.
39	Franz Müller	dto.	dto.	8	23		" 1825 " dto.

Post-Nr.	Vor- und Zunahme des Vorgerufenen.	Wohnort.	Pfarr.	Haus-Nr.	Alter.	Stand.	Eigenschaft.
40	Joseph Werjak	Zwibu	Seisenberg	5	26		seit 1824 ohne Paß abwes.
41	Anton Schmoltisch	Kapendorf	dto.	14	28		" 1825 " dto.
42	Anton Fabian	Seisenberg	dto.	17	20		" 1825 " dto.
43	Johann Gollia	St. Michel	St. Michel	15	25		" 1826 " dto.
44	Matthias dto.	dto.	dto.	15	20		" 1826 " dto.
45	Andreas Krafchoug	dto.	dto.	20	30		" 1820 " dto.
46	Martin dto.	dto.	dto.	20	20	—	" 1822 " dto.
47	Matthias Blattnig	Plösch	Hinnach	3	22		" 1825 " dto.
48	Michael Widmer	dto.	dto.	4	21		" 1825 " dto.
49	Franz Papesch	Prevolle	dto.	8	26		" 1821 " dto.
50	Jacob dto.	Kathie	dto.	11	32	e	" 1825 " dto.
51	Johann König	Unterwarmberg	Uttlag	12	24		" 1825 " dto.
52	Johann Mauser	Korbenstein	dto.	2	37		" 1825 " dto.
53	Joseph König	Oberwarmberg	dto.	1	42		" 1822 " dto.
54	Johann dto.	dto.	dto.	1	29	o	" 1824 " dto.
55	Joseph dto.	dto.	dto.	1	21		" 1822 " dto.
56	Anton dto.	dto.	dto.	1	19		" 1822 " dto.
57	Andreas Schauer	Eangenthon	dto.	7	25		" 1825 " dto.
58	Lucas Schneider	dto.	dto.	8	27	—	" 1809 " dto.
59	Georg Kasellig	Pirtenthall	Umbrus	5	25		" 1822 " dto.
60	Anton Hrovath	dto.	dto.	9	22		" 1825 " dto.
61	Lucas dto.	dto.	dto.	19	20		" 1825 " dto.
62	Franz Papesch	Hinnach	Hinnach	30	28	d	" 1820 " dto.
63	Joseph Woben	Schwörz	dto.	8	49		" 1815 " dto.
64	Anton dto.	dto.	dto.	8	47		" 1818 " dto.
65	Johann Kus	dto.	dto.	37	25		" 1821 " dto.
66	Ferni Hotschever	Weixel	Umbrus	18	25		" 1823 " dto.
67	Martin Turk	Kathie	Hinnach	2	25		" 1826 Reserve-Flücht.
68	Joseph Blattnig	Plösch	dto.	5	24		" 1826 paßlos ab. Res. M.

mit dem Beyfage vorgeladen, sich binnen 4 Wochen in diese Amtskanzley um so gewisser persönlich zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als sie im widrigen Falle nach fruchtlosem Verkauf dieser Zeitfrist nach Vorschrift des Auswanderungspatentes vom 10. August 1784, nach der hohen Subernial- Currende vom 20. Juny 1815, §. 6535, und nach den mehr dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden.
 Bez. Obrigkeit Seisenberg am 18. November 1826.

§. 1461.

E d i c t.

Nr. 656.

(3) Alle Diejenigen, welche auf den Verlaß des, zu Bino am 19. November 1826 verstorbenen Anton Gatschnig, Unterhans des Pfarrehofs Gürtensfeld, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der diesermwegen auf den 21. December 1826 Vormittag bis 12 Uhr bestimmten Tagssagung zu erscheinen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben haben werden.
 Bez. Gericht Auersperg den 26. November 1826.

Subernial-Verlautbarungen.
Versteigerungs-Kundmachung.

B. 1476.

ad Nr. 350.

St. G. B.

Die Veräußerung der Staats-Herrschaft **Sierning**
 betreffend.

(2) Von der k. k. Staats- und Fondsgüter-Veräußerungs-Commission der Provinz Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht, daß den 16. December 1826 im Rathssaale des hierortigen k. k. Regierungs-Gebäudes, die im Traunkreise entlegene Staats Herrschaft **Sierning** der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und an den Bestbiether unter dem Vorbehalte der Bestätigung der k. k. Staats- und Fondsgüter-Veräußerungs-Hofcommission verkauft werden wird.

Die vorzüglichsten Gefällsgegenstände dieser Herrschaft sind: Die jährlichen Urbarial-Geldgaben von 143 Grundunterthanen in einem unveränderlichen Betrage von 351 fl. 22 3/4 kr., der Natural-Körnerdienst mit 23 48/64 Mochen Korn, und 35 32/64 Mochen Haber, 72 Zug-Roboth-Tage; die urbarsmäßige Schußsteuer pr. 15 kr. von jedem Inwohner eines Grundunterthans, die 10percentigen Laudemial- und Mortuar-Gebühren bey Besitz-Veränderungen unter Lebenden vom liegenden, und bey Todfalls-Verhandlungen vom liegenden und fahrenden Vermögen; das sogenannte in Geld reluirte Sterbhaupt bey mehreren Unterthanen; das Markt- oder Standelgeld, die patentmäßigen Grundbuchs-, adelichen-, Richteramts- und Justiz-Taxen; endlich der Groß- und Kleinzehent auf 5168 Joch gut cultivirter Ackergründe. Außer den vorerwähnten grund- und gerichtsherrlichen Ertrags-Kubriken besitzt die Herrschaft noch eine eigene Dominical-Meiercy, bestehend in 2 21/64 Joch 11 Quadrat-Klafter Gärten, 35 47/64 Joch 8 Klafter Aecker, 8 24/64 Joch 4 Klafter Wiesen, 6 57/64 Joch 1 Klafter Waldung, 43/64 Joch 17 Klafter Teichen, und ein solid gebautes im guten Baustande hergehaltenes Schloß. Der Ausrufs-Preis ist dermahlen auf 68000 fl., Sage:

Sechzig Acht Tausend Gulden C. M.

festgesetzt worden. Zum Ankaufe dieses Staatsgutes wird Jedermann zugelassen der hierlandes zum Realitäten-Besitze überhaupt geeignet ist, und jenem, der in der Regel nicht landtafelfähig ist, kömmt im Falle, als er die Herrschaft **Sierning** unmittelbar vom Staate ersteht, die mit Circular Verordnung vdo. 27. April 1818 der Regierung kund gemachte allerhöchst bewilligte Nachsicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelten Gülte für sich und seine Erben in gerader absteigender Linie zu Statten.

(Zur Beyl. Nr. 98 d. 8. Dec. 826.)

B

Wer bey der Versteigerung für einen Dritten ein Anboth machen will, hat sich vorläufig mit einer rechtsbindigen auf diesen Act lautenden Vollmacht seines Committenten auszuweisen; nebstbey aber hat jeder Kauflustige den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 6800 fl., Sage:

Sechs Tausend Acht Hundert Gulden E. M.

als Caution gleich bey der Versteigerung zu Handen der Commission entweder bar oder in öffentlichen, auf Metall = Münze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Kammerprocuratur vorläufig geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungs = Urkunde beizubringen. Die bar erlegte Caution wird dem Ersteher für den Fall der Ratification des Verkaufes in den Kauffschilling bey dem Erlage der ersten Ratenzahlung eingerechnet, den übrigen Licitanten aber wird sie sogleich nach geendeter Licitation, so wie dem Bestbiether, wenn die Ratification nicht erfolgen sollte, gleich nach der eröffneten Verweigerung derselben zurückgestellt werden. Der Käufer hat übrigens den Kauffschilling, wenn er denselben nicht sogleich ganz berichtigen wollte, zum dritten Theil binnen vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufes noch vor der Gutsübergabe zu erlegen; den verbleibenden Rest kann er gegen dem, daß er denselben auf der erkauften Herrschaft in erster Priorität versichert, mit jährlichen Fünf vom Hundert in Conv. Münze und in halbjährigen Raten verzinsset, binnen fünf Jahren in fünf gleichen Raten bezahlen.

Wer die Herrschaft in Augenschein nehmen will, hat sich an die Verwaltung in Sierning zu wenden, die ausführliche Gutsbeschreibung aber, die buchhalterischen Anschläge und Ausweise, so wie die näheren Verkaufsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey der hiesig k. k. Staatsbuchhaltung und bey der k. k. Staatsgüter = Administration eingesehen werden.

Linz am 2 November 1826.

Von der k. k. obderennsischen
Staatsgüter = Veräußerungs = Commission.

Z. 1469.

K u n d m a c h u n g

ad Nr. 554.

St. G. B.

der Veräußerung der Religionsfondsherrschaft Pöllau in Steyermark.

(2) Am 22. Jänner 1827 Vormittag um 10 Uhr wird in der k. k. Burg im Rathssaale des k. k. Landesguberniums die dem steyermärkischen Religionsfonde gehörige Herrschaft Pöllau, mit dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der nach dem Durchschnitte der baren Geldabfuhren in den 10 Jahren 1810 bis einschließig 1819 mit den directivmäßigen Zuschlägen berech-

nete Aufrufspreis dieser Herrschaft ist 49,736 fl. 32 fr. Conv. Münze, das sind: Neun und Vierzig Tausend, Sieben Hundert, Sechs und Dreyßig Gulden 32 fr. in Conventions-Münze.

Diese Herrschaft liegt in Steyermark, im Gräzer Kreise, 9 Meilen von der Hauptstadt Grätz entfernt.

Die vorzüglichsten Bestandtheile, Gerechtsamen und Nutzungen derselben sind folgende:

A. A n G e b ä u d e n.

1. Das herrschaftliche Schloß oder Stiftsgebäude, zwey Stockwerke hoch, mit Ziegeln gedeckt, wovon die an der Morgenseite befindliche Abtheilung der Pfarrsgeistlichkeit zum unentgeldlichen Genusse überlassen wurde.
2. Das den äußeren Hof bildende Vorgebäude des Schlosses, größtentheils gewölbt und mit Ziegeln gedeckt.
3. Das Waschhaus, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
4. Die Mauthmühle und Bretersäge, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
5. Die Fleischbank, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
6. Das Reichhaus, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
7. Das gemauerte und mit Ziegeln gedeckte Gartenhaus.
8. Zwey Sommerhäuschen.
9. Das Meierhaus, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
10. Die Freschtengebäude, gemauert und mit Ziegeln gedeckt.
11. Der gemauerte Fischbehälter.
12. Das Jagdhaus oder Alpengebäude, von Holz erbaut.
13. Das Wirtschaftsgebäude an der Schwaig, von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt.

B. A n G r u n d s t ü c k e n.

Nach der Josephinischen Steuerregulirungs = Ausmaß:

181	Joch	600 2/3	Quadratklaster	Aecker,
55	=	600 4/6	=	Wiesen,
1	=	1129	=	Gärten,
25	=	440	=	Huthweiden.

C. A n W a l d u n g e n.

Diese betragen: 667 Joch 1460 Quadratklaster.

D. A n F e i c h e n.

12 Joch, 922 Quadratklaster.

E. A n D o m i n i c a l = N u t z u n g e n.

Zu dieser Herrschaft gehören, in 26 Aemtern eingetheilt:

1527 Rusticalisten, und zwar: 255 Rückfassen,
672 Zulehen,

69 Dominicalisten, und zwar 6 Rückfassen,
 63 Zulehen, und
 386 Bergholden, worunter 139 Rückfassen,
 247 Zulehen,

welche jährlich zu entrichten haben

1. An unveränderlichen Herrschafts = Gaben:

Urbarszins	.	.	.	.	.	1668 fl. 13 2/4 fr.
Sackzehent = Reluition	:	:	:	:	:	256 = 37 2/4 =
Bergrechts = Reluition	.	.	.	.	.	726 = 37 2/4 =
Dominicalgaben von verkauften Dominical = Realitäten	.	.	.	.	.	34 = 8 1/4 =

Zusammen 2685 fl. 36 3/4 fr.

2. An veränderlichen Herrschafts = Forderungen.

a. An Naturalrobath:

- 1561 Jagdrobath = Tage ohne Kost,
- 58 1/2 Wiesen = Handrobath = Tage mit Kost,
- 1364 verschiedene Handrobath = Tage ohne Kost,
- 1664 verschiedene Handrobath = Tage mit Kost,
- 1383 zweyspännige Fuhrrobath = Tage mit Kost und Futter,
- 90 vierspännige Fuhrrobath = Tage mit Kost und Futter,
- 588 Pfund Gespunstroboth gegen Entgeld,
- 37 Waldklasten Holzstellung, und
- 12 Fuhren Dungstellung.

b. An Kleinrechten in Natura:

- 564 Pfund rauhen Haar,
- 46 Pfund ausgezogenen Haar,
- 93 Stück Hühner,
- 92 = Hendlern,
- 2117 = Eyer,
- 86 = Schafe,
- 37 29/48 Pfund Schafwolle,
- 139 Stück Kälber,
- 200 Pfund Unschlitt.

c. An Getreiddienst:

Sackzehent: Korn 157 Wecht 7 Maßl, oder 209 Mezen 43 7/8 64tel.

Sackzehent und Marchfutter = Hafer:

511 Wecht 6 Maßl, oder 823 Mezen 38 6/8 64tel.

Von dieser Schuldigkeit werden dem Oberrohrrer = Amte an Landgerichts = Hafer jährlich 12 Mezen 55 7/8 64tel verabsolget.

F. Die Laudemien,

Mortuarien, und adelichen Richteramts = Taxen.

G. A n z e h e n t e n :

Der Garbenzehent in 12 Gemeinden, und der Weinmostzehent in 21 Gegenden.

H. Die hohe und niedere Jagdbarkeit in 10 Districten, theils einkännig, theils mit andern Herrschaften.

I. Die Fischerey in mehreren Bächen, theils allein, theils mit anderen Herrschaften, welche gegenwärtig in 13 Abtheilungen verpachtet ist.

K. Das herrschaftliche Mauth-Abnahmsrecht in 6 Orten sammt dem Standrechte.

L. W e r b b e z i r k .

Dieser bestehet aus 18 Gemeinden in den Pfarren Pöllau, Pöllau-berg, Strallegg, Pirksfeld, Miesenbach und Ratten.

M. D e r L a n d g e r i c h t s b e z i r k .

N. D a s P a t r o n a t s r e c h t

über die Pfarren Pöllauberg, Miesenbach und Strallegg, und über die dazu gehörigen Schulen, dann das Vogteyrecht über die obgenannten Pfarren und die Pfarre Unterrohr, welches letztere Recht jedoch einstweilen bis zur höhern Orts anhängigen Entscheidung der Veräußerlichkeit desselben für den Religionsfond vorbehalten wird.

Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besitzen geeignet ist.

Demjenigen, welcher in der Regel nicht landtafelfähig ist, kömmt für den Fall der Erstehung dieser Herrschaft für ihn und seine Leibeserben in gerader absteigender Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit, und die damit verbundene Befreyung von der Entrichtung des unnobilitirten Zinsguldens in Hinsicht dieser Herrschaft zu Statten.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der Versteigerungs-Commission entweder bar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungs-urkunden bezubringen.

Wenn Jemand bey der Versteigerung für einen Dritten einen Anboth machen will, so ist er schuldig, sich vorher mit einer rechtsförmlich, für diesen Act ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Das Drittheil des Kauffschillings dieser Herrschaft, wenn er den Betrag von 50,000 fl. übersteigt, im entgegengesetzten Falle aber die

Hälfte, ist von dem Ersteher 4 Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die in den vorausgelassenen Fällen verbleibenden zwey Drittheile oder die verbleibende Hälfte kann er gegen dem, daß sie auf der erkauften Herrschaft in erster Priorität versichert, und mit jährlichen Fünf vom Hundert in Conv. Münze und in halbjährigen Fristen verzinstet wird, binnen 5 Jahren, mit 5 gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen.

Die zur genauen Würdigung des Ertrages dienenden Rechnungs = Daten und die Beschreibung der Herrschaft, wie auch die ausführlichen Kaufsbedingungen können bey der k. k. steyermärkischen Staatsgüter = Inspection im sogenannten Vicedomhause zu Grätz eingesehen werden.

Wer die Herrschaft selbst in Augenschein zu nehmen wünschet, kann sich an das Verwaltungsamt Pölkau wenden.

Von der k. k. steyermärkischen Staatsgüter = Veräußerungscommission.

Grätz am 31. October 1826.

Anton Schürer v. Waldheim,
k. k. Gubernial = und Präsidial = Secretär.

Stadt = und landrechtliche = Verlautbarungen.

z. 3. 635.

(1)

Nr. 2762.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Lucas Rus, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte rücksichtlich nachstehender drey in Verlust gerathener Transferte:

- a) Nr. 164 ddo. 7. July 1812, auf Herrn Adelm Grafen v. Petazzi aus Essi lautend und an Bittsteller cedirt, pr. 7400 Fr. 80 Cent., oder 2862 fl. 1 3/4 fr.;
- b) Nr. 430 ddo. 4. August 1812, auf Johann Stratil aus Laibach lautend und an Bittsteller cedirt, pr. 3900 Fr. 80 Cent., oder 1508 fl. 30 3/4 fr.
- c) Nr. 299 ddo. 23. July 1812, auf Johann Lerchinger in Laibach lautend und an Michael Rainitch, sohin an die Bittsteller cedirt, pr. 4504 Fr., oder 1741 fl. 46 3/4 fr. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte drey Transferte aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Dr. Lucas Rus die obgedachten drey Transferte nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden würden.

3. 1471.

(1)

Nr. 6504.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Christian Grafen v. Atems, gerichtlich aufgestellten Administrations = Curators der Freicommiss = Herrschaft Wipbach, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte rücksichtlich des, auf die Herrschaft Wipbach lautenden, vorgeblich in Verlust gerathenen 6 prct. Cassa = oder Darlehens =

scheines ddo. 19. December 1806, Journ. Art. 49, über 950 fl. 39 2/4 fr. pro Dominicali, und 2458 fl. 47 2/4 fr. pro rusticali, zusammen über 3389 fl. 27 fr. gemilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachten 6 pret. Cassa oder Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden, und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Christian Grafen v. Attems, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 15. Nov. 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1473. Feilbietung. Edict. (3)
Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameralberkschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Krenner, Weisgärber zu Laß, gegen Mija Schontar, geborne Luschna, wegen schuldigen 277 fl. 57 fr. sammt Zinsen und Gerichtskosten, die executive Feilbietung der, dieser Letztern gehörigen, sub Haus-Nr. 4 zu Pipiza liegenden, der Staatsberrschaft Laß sub Urb. Nr. 2420 dienenden Ganzhube sammt Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1300 fl., und Fahrnissen, bestehend aus 2 Rüben, 2 Kälbern, Acker- und Meierey, Geräthschaften, mittelst dießgerichtlichen Bescheides vom heutigem Tage bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagungen: auf den 23. December 1826, 23. Jänner und 23. Februar 1827 mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die Realität oder Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben würden, wozu sämtliche Kaufsuffige mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitationsbedingungen in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Laß den 23. November 1826.

Z. 1472. Edict. Nr. 1817.
(3) Vom vereinten Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird auf Ansuchen der Vormundschaft der Andreas Lubischen Pupillen und der großjährigen Erben, vom Bescheide ddo. 15. Nov. 1826, Nr. 1817, die dem Gute Strug sub Urb. Nr. — eindicende, in den Andreas Lubischen Verlaß gehörige ganze Hute sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Schätzungswerthe von 138 fl., zu Prapretsche bey St. Peter, nebst gesamtem Mobilar. Vermögen, als: 1 Paar Ochsen, 3 Schweine, etwas Getreide verschiedener Gattung, Meierüstung u., wegen bedeutenden Passiven, mittelst öffentlicher Versteigerung aus freyer Hand hintan gegeben werden. Nachdem nun hiezu der 18. December 1826 Früh um 9 Uhr im Orte Prapretsche bey St. Peter bestimmt worden ist, so werden alle Kaufsuffigendahin zu erscheinen vorgeladen.

Vereintes Bez. Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 15. November 1826.

Z. 1474. Edict. (3)
Von dem k. k. Bez. Gerichte Idria wird in Folge Executionsführung des Johann Rogey von Idria, wider Blasius Zellich von ebenda, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., daß dem Blas Zellich gehörige, sammt An- und Zugehör auf 250 fl. 15 fr. gerichtlich geschätzte, zu Idria Haus-Nr. 340 liegende Haus, bey den mit dießgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage, auf den 23. December 1826, dann 20. Jänner und 24. Februar 1827, früh 9 Uhr in dem-Hause des Executors Blas Zellich angeordneten Feilbietungstagungen, und zwar: bey der ersten und zweyten nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden

verkauft. Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können inzwisphen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Idria am 25. November 1826.

Z. 1475.

L i c i t a t i o n

(3)

der dem Anton Slavitsch, Hübler zu Priskaulavah gehörigen Hube.

Das Bezirksgericht der Religions-Fondsherrschaft Sittich macht hiermit bekannt: Es sey auf Anlangen der Geschwister Josef und Anna Slavitsch von Priskaulavah, wegen durch Urtheil behaupteter 400 fl. in Metallmünze c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Anton Slavitsch, Hübler zu Priskaulavah nächst St. Veith gehörigen, der Pfarrgült St. Veith sub Urb. Nr. 41 dienfbaren, auf 442 fl. 40 kr. Conv. Münze gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Versteigerung werden 3 Tagssazungen, und zwar: die erste am 22. December 1826, die zweyte am 23. Jänner und die dritte am 23. Februar 1827, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Hube bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber verkauft werden sollte, diese bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würde.

Die grundbüchlich einverleibten Gläubiger werden sowohl durch dieses Edict, als durch Rubriken zur Abwendung eines allfälligen Schadens in erscheinen vorgeladen.

Sittich am 15. November 1826.

Z. 1465.

F e i l b i e t h u n g s - E d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Egg ob Podpetsch hat über Ansuchen des Jacob Urbania von Goriza, in die executive Feilbiethung der, dem requirirten Blasius Klosschitz von Goriza gehörigen, auf 63 fl. 44 kr. gerichtlich geschätzten Fabrnisse, als: 2 Kübe, 1 Oxfen, 2 Schweine, 20 St. Heu, 20 St. Stroh u. a. m., ob auß dem Urtheile ddo. 31. August 1826 schuldigen 35 Kronen sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und die Tagssazungen zur Feilbiethung auf den 9. und 23. December l. J., dann auf den 9. Jänner 1827, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr zu Goriza mit dem Anhange antraumt, daß die feilgebothenen Gegenstände bey den ersten zwey Tagssazungen nur um oder über den Schätzungswertb, bey der dritten aber um jeden Anboth gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben werden würden.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch am 25. November 1826.

Z. 1449.

V o r l a d u n g.

(3)

Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Weixelberg, Neustädter Kreises, werden nachbenannte, bey der letzten Reserve-Revision im Monate October 1826 als verlos abwesende und unbekannt wo vorgemerkte Reserve-Männer hiemit officialiter vorgeladen.

Vor- und Zunahme.	Geburtsort.	Pfarr.	Haus-Nr.	Religion.	Stand.	Eigenschaft.
Matthias Adlin	Unter-Duplig	Pollitz	2	kath.	led.	Verlos abwesende
Jacob Thomschitz	Dedendahl	Weixelburg	14	"	"	Reserve-Männer.

Diese haben demnach binnen 6 Monathen sogewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, wider zens nach Verlauf dieses Termines gegen selbe nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patents verfahren werde.

Bez. Obrigkeit Weixelberg am 22. November 1826.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1477.

Amortisations-Edict.

Nr. 1785.

(2) Vom vereinten Bez. Gerichte Müntendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Aqid Hotschevar von Mansburg, in die Amortisirung folgender, von Michael Ferdina in Mansburg zu seinen Gunsten ausgestellt, und auf der, dem Schuldner Michael Ferdina gehörigen, zu Mansburg gelegenen, der 1661. Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 1180, und Kirchengült Rect. Nr. 1 dienstbaren ganzen Hube intabulirten und angeblich in Verlust gerathener Urkunden, als:

a) des Vergleiches ddo. Herrschaft Kreuz vom 25. September 1811, intabulirt 24. September 1811, pr. 74 fl. 2 kr. sammt 6 o/o Interessen;

b) des Vergleiches ddo. Bez. Gericht Kreuz 29. July 1815, intabulirt 3. Jänner 1816, pr. 138 fl. sammt 5 o/o Interessen gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus genannten Urkunden was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeint, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen hierorts sogleich anzumelden, als widrigens diese Urkunden für todt erklärt, und deren Extabulationen bewilliget werden würden.

Müntendorf den 21. November 1826.

3. 1462.

Vorrufungs-Edict.

Nr. 1409.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Haasberg im Adelsberger Kreise werden nachbenannte Reserve-Flüchtlinge, als:

Nahmen.	Alter.	Wohnort.	Haus-Nr.	Anmerkung.
Michael Obresa	23	Zirknig	10	Reserveflüchtling
Barthelmä Glabe	28	Hotbederschitz	10	do.

aufgefordert, sich binnen einem Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach Vorschrift des Auswanderungspatentes vom 10. August 1784 verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 20. November 1826.

3. 1490.

Edict.

ad Nr. 1779.

(2) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Modes von Neudorf bey Oblak, als Georg Modes'schen Universal-Erben, in die executive Versteigerung der dem Blasch Trost von Oredouja gehörigen, der Herrschaft Wipbach sub Urb. Fol. 828, Rectif. Nr. 67 dienstbaren, gerichtlich auf 1709 fl. M. M. geschätzten Realitäten, bestehend aus dem Hause Nr. 29 in Oredouja, einer Mahlmühle, Stallung und Heuboden, Nebensatz vor dem Hause, aus dem Untersatz-Acker und Weingrund pred Hischo, Weingrund Krishauka, und Weingarten nad Krishauko; aus dem Gesiruppe Meja u' Rabelskim Berdi, — dann dem Gesiruppe Merselza, — wegen aus einem gerichtlichen Vergleich ddo. 2. July 1818 schuldigen 508 fl. 12 1/2 kr., sammt 5 o/o Interessen seit 1. October 1823, von 401 fl. 31 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Versteigerungs-Tagsatzungen im Orte der Realität, und zwar am 8. November und 9. December d. J., dann 9. Jänner k. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn besagtes Pfandgut bey der ersten oder zweyten Veräußerung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an

(Zur Bevl. Nr. 98 d. 8. Dec. 826.)

C

Mann gebracht werden könnte, dasselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden würde.

Hiezu werden alle Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger gemäß §. 462 b. G. B. zur Verwahrung ihrer Rechte eingeladen. Ubrigens können die Picitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bez. Gerichte eingesehen werden. Bez. Gericht Wipbach am 9. September 1826.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Versteigerungstagsatzung ist keine der vorstehenden Realitäten verkauft worden.

Z. 1489.

E d i c t.

Nr. 1777.

(2) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Nodetz von Neudorf bey Oblak, als Georg Nodetz'schen Universal-Erben, in die executive Versteigerung des, dem Barthlmä Kossabeu von Dredhouja gehörigen, der Herrschaft Wipbach sub Urb. Nr. 844, Rect. Nr. 81 vorkommenden, auf 349 fl. gerichtlich geschätzten Untersasses, bestehend aus dem Hause Nr. 25 in Dredhouja, Latnit, Hof und Garten, aus dem Garten Vertna Gmainzi und Acker ú Hraschzách na Berschini, dann des im Vergrechts-Grundbuche sub Nr. 1038 vorkommenden, auf 85 fl. gerichtlich geschätzten Vergrechtsgrundes Braida na Palski, wegen aus einem gerichtlichen Vergleiche ddo. 2. July 1818 schuldigen 407 fl. 36 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten gewilliget, und hiezu drey Versteigerungstermine im Orte der Realität, und zwar am 8. November, 9. December d. J. und 9. Jänner k. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn besagte Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden würden.

Hiezu werden alle Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger, zur Verwahrung und Geltendmachung ihrer nach dem b. G. B. zustehenden Rechte vorgeladen. Ubrigens können die Picitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bez. Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 9. September 1826.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Picitationstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1451.

Amortisations-Edict.

Nr. 1708.

(2) Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Matthäus Thomann, als Besitzer des, in der landesfürstlichen Stadt Stein sub Cons. Nr. 49 liegenden, und dem Grundbuche der gedachten Stadt sub Rect. Nr. 82 dienstbaren Hauses, in die Amortisirung des, auf diesem Hause, und zwar vermög Meißthovertheilungsprotocoll vom Bescheid ddo. 19. July d. J., Z. 1108 indebite haftenden und angeblich in Verlust gerathenen, von Johann Traun ausgehenden und an Johann Recher lautenden Schuldbriefes ddo. 30. July 1814, intab. 6. December 1815, pr. 176 fl. 38 kr. gewilliget worden.

Es wird demnach jedermann, welcher auf genannten Schuldbrief was immer für einen Anspruch zu machen vermeinet, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich hierorts anzumelden, widrigens dieser Schuldbrief sammt Intabulations-Certificat nach Ablauf dieser Zeit für null und nichtig erklärt werden würde. Münkendorf am 14. November 1826.

Z. 1481.

E d i c t.

Nr. 2444.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Johann Micheutswitsch von Salkow, de praes. 2. d. M. Nr. 2444, in die executive Feilbietung des, dem Georg Schemrou von Planina gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Urb. Nr. 49|1022|3 zinsbaren, auf 465 fl. geschätzten Hauses sub

Consc. Nr. 148, dann des eben dahin sub Rect. Nr. 85/10 jinzbaren, auf 33 fl. geschätzten Acker, und der auf 5 fl. 56 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 209 fl. 56 kr. c. s. c. gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Picitationstagsfahungen, und zwar die erste auf den 20. December 1826, die zweyte auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1827, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Planina mit dem Unbange angeordnet, daß die obgedachten Gegenstände bey der ersten oder zweyten Picitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bez. Gericht Haabberg am 8. October 1826.

S. 1482.

E d i c t.

Nr. 2600.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Barthlmä Korosch; von Medvediek, de praes. 19. October l. J. Nr. 2600, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Haabberg sub Rect. Nr. 533 jinzbaren, auf Nahmen der Eheleute Johann und Maria Schreibaß vergemährten, auf 920 fl. geschätzten Halbhuber, dann der auf 6 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen von dem Johann Schreibaß schuldigen 24 fl. c. s. c. gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Picitationstagsfahungen, und zwar die erste auf den 18. December 1826, die zweyte auf den 18. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1827, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Unbange bestimmt, daß die gedachte Halbhuber und das Mobilare bey der ersten oder zweyten Picitation nur um die Schätzung oder darüber, bey der dritten aber auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bez. Gericht Haabberg am 20. October 1826.

S. 1483.

E d i c t.

Nr. 2607.

(2) Vom Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Casper Uhe von Scherauniz, Bevollmächtigten des Mathias Schniderschig, de praes. 20. October l. J. Nr. 2607, in die executive Feilbietung des, dem Gregor Poniquar, auch von Scherauniz gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rect. Nr. 774 jinzbaren, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, wegen schuldigen 16 fl. 33 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben der 8. Jänner, der 8. Februar und der 8. März 1827 um 9 Uhr Früh in Loco Scherauniz mit dem Unbange angeordnet worden, daß die gedachte 1/4 Hube bey der ersten oder zweyten Picitation nur um die Schätzung oder darüber, bey der dritten aber um jeden Anboth hintan gegeben werden würde. Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bez. Gericht Haabberg am 29. October 1826.

S. 1487.

Feilbietungs . Edict.

Nr. 1172.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofsetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem k. k. Mercantil- und Wechselgerichte zu Triest, auf Anlangen des Lucas Stephan Passarovich gegen Martin Koffou von Präwald, wegen schuldigen 352 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Präwald und Senofsetsch jinzbaren, in zwey Häusern sub Consc. Nr. 14 und 44, und mehreren Grundstücken, als: Acker und Wiesen bestehenden, insgesammt auf 16405 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gemilliget, und von diesem mittelst Zuschrift des gedachten Mercantil- und Wechselgerichtes vom 14. d. M., S. 4294 requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Picitation drey Tagfahungen, auf den 20. November und 19. December d. J., dann 22. Jänner 1827, jederzeit Früh um 9 Uhr im Orte Präwald mit dem Unbange bestimmt

worden, daß, falls diese Realitäten einzelnweise weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die Schätzung und Licitationbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden hier eingesehen werden.

Bez. Bericht Senofetsch den 30. October 1826.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Bez. Bericht Senofetsch den 1. December 1826.

3. 1486.

Feilbietungs - Edict.

Nr. 210.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Mercantil. und Wechselgerichte in Triest, auf Anlangen des Vincenz Lesack, gegen Martin Kossou von Präwald, wegen schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die Wiederreassumirung der executiven Feilbietung gegnerischer, der Herrschaft Präwald zinsbaren, in zwey Häusern sub Cons. Nr. 14 und 44, dann mehreren Aekern und Wiesen bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem, mittels Zuschrift vom 11. Februar d. J. 3. 520 gedachten Wechselgerichtes requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Licitation drey Tagsagungen, auf den 20. November und 19. December d. J. dann 22. Jänner 1827, jederzeit Früh um 9 Uhr im Orte Präwald mit dem Umbange festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten einzelnweise weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die Schätzung und Licitationbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden hier eingesehen werden.

Bez. Bericht Senofetsch den 9. October 1826.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Bez. Bericht Senofetsch den 1. December 1826.

1. 3. 1044.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laaf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Paul Klementschiß von Laaf, und Anton Kuralt von Goronavaß, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte rücksichtlich des auf den, in der Stadt Laaf Nr. 71, und in der Vorstadt Karlovig Nr. 49 liegenden, zur Stadt Laaf dienenden, dem Paul Klementschiß eigentümlich gehörigen Häusern intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Notariats - Actes ddo. 2. July, intab. 23. August 1814, pr. 400 fl. gewilliget.

Es werden daher alle jene, die auf den benannten Notariatsact ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sowenig hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Paul Klementschiß, der benannte Notariats - Act sammt dem Intabulations - Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staats - Herrschaft Laaf am 14. August 1826.

3. 1465.

Feilbietungs - Edict.

(2)

Vom vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andre und Johann Krain von Galloch, wider die Eheleute Johann und Magdalena Podjed, wegen schuldigen 63 fl. 36 kr. M. M. c. s. c., in die executiv Feilbietung der den letztern gehörigen, zu Duorje gelegenen, der Staats - Herrschaft Michelsstätten sub Urb. Nr. 369 dienstbaren, gerichtlich auf 1556 fl. 25 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. December l. J., 23. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Duorje mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb

wertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anbange verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley täglich eingesehen werden können.

Vereintes Bez. Gericht Michelsstätten zu Krainburg am 15. November 1826.

Z. 1488.

E d i c t.

Nr. 1369.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Wipbach wird bekannt gemacht, daß mit 31. December d. J. die mit den dießbezirklichen Fleischbank-Unternehmern bestehenden Ausschrottungs-Verträge zu Ende gehen.

Um nun den Bedarf des Publicums dieses Bezirkes hinsichtlich dieses Lebensartikels für das Jahr 1827 sicher zu stellen, wird die Fleischausschrottung für den Ort St. Veith und Concurrenz am 11., für den Ort Sturtia und Concurrenz am 12., so wie für den Markt Wipbach und die dazu concurrirenden Ortschaften am 13. December d. J. in den vorbenannten Orten selbst, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Versteigerungswege für das Jahr 1827 an denjenigen überlassen werden, welcher zu deren Uebernahme gegen Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften unter den vortheilhaftesten Bedingnissen sich herbey lassen wird.

Die Ausschrottung erstreckt sich sowohl auf das Rind- als Schöpfsfleisch; die Ausrufspreise sind die der eben auslaufenden Pachtung. Die übrigen Bedingnisse können bey der gefertigten Obrigkeit täglich eingesehen werden.

Bezirks-Obrigkeit Wipbach am 25. November 1826.

Z. 1499.

N a c h r i c h t.

(2)

Die Gebrüder Maximilian und Joseph v. Bunyevacz lassen ihre, eine halbe viertel Stunde außer den Festungswerken Carlstadt an dem wasserreichen Korana-Flusse gelegene, aus solidem Materiale erbaute, mit acht Gängen versehene Mahlmühle, in welcher eine bequeme Wohnung für den Müller vorhanden ist, mittheilt öffentlicher Versteigerung verkaufen.

Zu dieser Realität, welche in der Jurisdiction der königl. Freystadt Carlstadt gelegen ist, gehört ein stockhohes solides Gebäude, welches als Wirthshaus dienet, dann ein Pferd- und Vorkenviehstall, eine Heu- und Wagenschupfe, ferner ein Gärtnerhäuschen, 1 großer und 1 kleiner Garten, dann 18 Joch Wiesen und Ackergrund.

Diese Realität ist auf 15381 fl. 4 fr. Conv. Münze gerichtlich geschätzt worden; übrigens aber als eine an der Festung und Stadt Carlstadt gelegene nächste Mahlmühle sehr empfehlenswerth.

Die Termine der in facie loci abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung sind auf den 13. December l. J. 1826, dann auf den 13. Jänner und 13. Februar l. J. 1827 festgesetzt worden, wobey den allfälligen Herren Kauflustigen sehr günstige, bey Gelegenheit der Licitation mitzurtheilende Bedingnisse zugesichert werden.

Carlstadt in Croatien, am 10. November 1826.

3. 1464.

Feilbiethungs • Edict.

(3)

Das Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch hat über Ansuchen des Valentin Podnitsch von Pravoje, in die executive Feilbiethung der, dem exquirten Georg Luckmann von Felbern gehörigen, auf 91 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 2 Kühe, 3 Schweine, 7 Merling Häfer, 4 Merling Hirse, 5 Merling Haiden, 24 Pf. Spinnbaar, 50 St. Heu, 10 St. Klee u. a. m., ob schuldigen 61 fl. 22 kr. gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung die Tagssazungen auf den 9. und 23. December l. J., dann den 9. Jänner k. J., jedesmahl Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem Anbange anberaunt, daß die feilgebothenen Gegenstände bey der ersten und zweyten Tagssazung nur über oder um, bey der dritten aber unter dem Schätzungswerthe gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden würden.

Bez. Gericht Egg ob Podpetch am 21. November 1826.

3. 1403.

(4)

Kundmachung.

Ben der großen Lotterie der
Herrschaft Neumarkt
 und der drey andern Realitäten in Styrien
 findet kein Rücktritt Statt,
 und die Ziehungen werden bestimmt und unabänderlich,
 und zwar:

die Erste schon am 16. December 1826,
 die Zweyte am 16. Februar und die Dritte am 4.
 April 1826
 vorgenommen werden.

Wer 6 Stück Lose auf ein Mahl gegen bare Bezahlung abnimmt, erhält Ein rothes, und wer 10 St. Lose übernimmt, Zwey Stück rothe G. G. Lose unentgeltlich, in so fern sich solche nicht vor deren Ziehung am 16. December d. J. vergreifen.

Diese rothen G. G. Lose müssen nebst dem, daß sie auf alle Haupt- und Nebentreffer mitspielen, noch insbesondere jedes ohne Ausnahme einen Treffer von 400 St. Ducaten abwärts bis 1 St. Ducaten im Golde erhalten. Da aber die Ziehung derselben schon so nahe ist, und ein verehrtes Publicum sowohl im In- als Auslande (wo der öffentliche Los-Verkauf dem Eigenthümer gestattet worden) dessen außerordentlichen Vortheil so sehr gewürdiget hat, daß von der unabänderlich festgesetzten Anzahl der rothen G. G. Lose nur noch ein geringer Vorrath vorhanden ist, und auch dieser binnen Kurzem ganz erschöpft seyn dürfte, so hält sich das gefertigte Großhandlungs-Haus verpflichtet, hiemit darauf aufmerksam zu machen, damit alle jene, welche des erwähnten Vortheils, den keine aller jetzt bestehenden Lotterien aufzuweisen hat, noch theilhaftig werden wollen, mit ihren Bestellungen um so weniger zögern mögen, als nach Bergreifung der rothen G. G. Lose nur bey Abnahme von 12 St. Losen die planmäßige Aufgabe der blauen Gewinnst- und der schwarzen Freylose beginnt.

Vier Haupttreffer, deren Ablösungs-Summen allein eine halbe Million Gulden betragen, und jene, jeder der jetzt bestehenden Lotterien übersteigen; 12,000 Goldgewinnste, in Betrage von 13,276 St. k. k. Ducaten im Golde, für die 12,000 St. rothe G. G. Lose, und 4,000 Gewinnste, im Betrage von 1,900 St. k. k. Ducaten im Golde und fl. 39,950 W. W. für die 4,000 St. blauen G. G. Lose, welche rothe und blaue Lose alle ohne Ausnahme gewinnen müssen und auf alles mitspielen, und endlich noch andere 4,039 Geldgewinnste von fl. 20,000 abwärts bis fl. 20 W. W., folglich in allem 20,043 Treffer, welche (bey einer geringern Lose-Anzahl) unter allen gegenwärtigen Lotterien, die größte bare Geldsumme, nämlich fl. 846,840 W. W. gewinnen, haben weder die früher bestandenen ähnlichen Auspielungen ausgewiesen, noch vereinigen die gegenwärtig bestehenden andern Lotterien gleiche Vortheile. Zudem die Ablösungs-Summe von fl. 350,000 W. W. für den ersten Haupttreffer dieser Lotterie nicht nur die größte jener aller jetzt bestehenden Lotterien ist, sondern allein schon so viel beträgt, als alle Haupttreffer jeder der andern Lotterien zusammen betra-

gen, und überdieß ist die in der 2ten Ziehung der Classen-Lotterie auf den Gewinnst des ersten Haupttreffers von nur fl. 150,000 W. W. mitspielende Lose-Anzahl um 35,513 St. Lose größer, daher die Wahrscheinlichkeit des Gewinnstes desto geringer.

Das Los kostet fl. 12 1/2 W. W. oder fl. 5 in C. M.,

und spielt in 2 Ziehungen mit.

Lose und Spielpläne sind zu haben in Wien bey M. Lackenbacher & Comp., obere Bäckerstraße Nr. 753 im 2. Stock, und in allen Städten der österreichischen Monarchie und den bedeutenden Plätzen des Auslandes.

Wien den 10. November 1826.

M. Lackenbacher & Comp.

In Laibach empfiehlt sich zu geehrten Befehlen besagter Lose und Freylose in seiner Tuch- und Schnittwaaren-, dann aller Arten Papier-, Schreib- und Zeichnungs-Requisiten-Handlung, der Gefertigte.

Ignaz Bernbacher.

Z. 1413.

Die erste Ziehung

(3)

der Lotterie des Eisenhammerwerkes zu St. Lorenzen wird bestimmt und unabänderlich am 9. Jänner 1827 vorgenommen, und dürfte jetzt die Theilnahme der Spielenden am meisten ansprechen, da diese Lotterie hinsichtlich des geringen Preises von nur fl. 10 W. W. pr. Los, wofür man auf Ablösungen von fl. 200,000, 40,000, 20,000, 12,500, 5000, und Summen von fl. 6000, 2000, 1000, 500, 200, 100 r. mitspielt, so wie der großen Anzahl von 21,064 wirklichen Gewinnsten, alle in barem Gelde, ohne allen Zweifel als die vortheilhafteste unter den jetzt bestehenden Auspielungen von jedem Unbefangenen anerkannt werden wird. Die Gratislose dieser Lotterie übertreffen Alles, was in dieser Hinsicht je dargebothen wurde, und da von dem größten Theile unserer Herren Lose-Verschleißer durch wohl eingerichtete Gesellschaftsspiele jeder einzelne Spieler Antheil daran erhält, so muß jedes auf solche Art erkaufte Los einen sichern Gewinn, und zwar in barem Gelde machen.

Abnehmer von 10 Losen erhalten ein gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind.

Andr. Stattler et Comp.

Lose zu finden in Laibach bey Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann.

Gubernial = Verlautbarung.

B. 1493.

E u r r e n d e

Nr. 23227.

des k. k. iäyrischen Landes, Guberniums zu Laibach.

Der gegenwärtige Ausgangszoll für den rohen und gehechelten Hanf wird von 36 kr. bis auf weitere Bestimmung auf 18 kr. für den Centner Sporeo herabgesetzt.

(1) Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat nach gepflogener Rücksprache mit der königl. hungarischen Hofkanzley, um den Anbau und die Ausfuhr des Hanfes zu befördern, beschlossen, den gegenwärtigen Ausgangszoll für den rohen und gehechelten Hanf von sechs und dreyßig Kreuzern bis auf weitere Bestimmung auf acht, zehn Kreuzer für den Centner Sporeo herabzusetzen.

Die Wirksamkeit dieses neuen Zolles hat in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 11. J24. dieses Monats, Zahl 45594/479, mit dem Tage der öffentlichen Kundmachung zu beginnen.

Diese neue Zollbestimmung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach den 25. November 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,
Vice-Präsident.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche = Verlautbarungen.

B. 1496.

(1)

Nr. 7385.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Johann Oblack, wider Joseph Laurin, in der Vorstadt Tyrnau Nr. 18, puncto schuldiger 3792 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Crequirten gehörigen, auf 5442 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Nr. 18 in der Tyrnau sammt Garten und dem übrigen Terrain gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 23. October, 20. November und 18. December l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaysatz bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Executionsführer Dr. Johann Oblack einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Anmerkung. Bey der zweyten Feilbiethung wurde kein Anboth gemacht.

Laibach den 28. November 1826.

B. 1501.

(1)

Nr. 6927.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Garbeis, im eigenen Nahmen und als Vormünder (Zur Beyl. Nr. 98 d. 8. Dec. 826.)

☉

rinn der minderjährigen Kinder: Johann, Anton, Anna, Jacob, Maria, Theresia, Primus und Joseph Garbeis, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. September 1826 in der Gradisca Haus Nr. 63 verstorbenen Wirthen Anton Garbeis, die Tagsatzung auf den 18. December 1826 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und verhängelnd darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 27. Novemb. 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

1. 3. 1172.

(1)

Nr. 1389.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Lentsche von Dalnavaß in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des von Andreas und Maria Lentsche von Dalnavaß am 2. Jänner 1797 an die minderjährigen Helena, Margareth und Anna Lentsche, über die älterliche und geschwisterliche Erbschaft pr. 1252 fl. 22 3/4 kr. ausgetheilt, am 4. Jänner 1802 auf die der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 127 et 128 zinsbaren, zu Dalnavaß sub Cons. Nr. 8 liegende ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gewilliget worden.

Es wird daher Jenen, die aus diesem Schuldbriefe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgetragen, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogleich vor diesem Gerichte anzumelden, als widrigens nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist, auf weiteres Anlangen der erwähnte Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 30. August 1826.

3. 1484.

Erinnerungs-Edict.

Nr. 1815.

(1) Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laibach, wird dem Joseph Kosmann, der Magdalena, der Helena, der Ursula, dem Joseph, dem Georg Kosmann, dem Lucas Koschenna, dem Matthäus, dem Georg, dem Lorenz, dem Michael und der Maria Kosmann, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Franz Krenner, gegen Martin Jugoviz und Gertraud Kosmann, als Vormünder der minderj. Thomas Kosmann'schen Kinder, wegen durch Urtheil behaupteten 765 fl. K. K. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Versteigerung der gegenwärtigen, zur Staats Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2555 dienenden Ganzhube sub Haus. Nr. 6 zu Breßnitz, die bereits mit Pfandrecht belegt und laut Schätzungsprotocoll vom 10. November d. J. sammt An- und Zugehör um 810 fl. gerichtlich im Executionsbewege geschätzt wurde, bewilliget, und hiezu drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 21. December 1826, die zweyte auf den 22. Jänner, die dritte auf den 22. Februar 1827, jedesmahl in Loco der Realität zu Godeßitz Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzwertbe hincan gegeben würden.

(628. 29 2. 8. 6 8g 112. 102 118)

Sievon werden die obbenannten intabulirten Gläubiger, deren Aufenthaltort unbekannt ist, und zwar Joseph Kofmann, wegen 765 fl., Georg und Helena Kofmann, wegen stipulirten Naturalien, Joseph Kofmann, wegen 411 fl., Magdalena Kofmann wegen 215 fl., Ursula Kofmann, wegen 200 Kronen sammt Naturalien, Lucas Kofschenina, wegen 148 fl. 45 kr., Rathhaus Kofmann, wegen 212 fl. 30 kr. und 59 fl. 30 kr., Miza Kofmann, wegen Abnahrung, Lorenz Kofmann, wegen 100 fl., Georg Kofmann, wegen 100 fl., und Michael Kofmann, wegen 100 fl. mit dem Besatze verständiger, daß man für dieselben den Herrn Maximilian Zeball, Oberrichter von Laß, als Curator aufgestellt habe, welchem sie in gehöriger Zeit ihre Rechtsbehelfe zu behändigen, allenfals selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Bezugsgerichte nachhaftig zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Laß den 29. November 1826.

§. 1506.

Einzerrungs - Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird dem Andre Luschna und Gertraud Schager, deren Aufenthaltort unbekannt ist, hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Kreaner, gegen Miza und Georg Schontar, wegen durch Urtheil behaupteter 277 fl. 57 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Versteigerung der gegnerischen, zur Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2420 dienenden, sub Haus Nr. 4 zu Lipiza liegenden, bereits mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Ganzhube bewilliget, und hiezu drey Versteigerungstagfayungen, und zwar die erste auf den 23. December 1826, die zweyte auf den 23. Jänner, die dritte auf den 23. Februar 1827, jedesmahl in Loco der Realität zu Lipiza Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden konnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzwertbe hintan gegeben würde.

Sievon werden die obbenannten intabulirten Gläubiger, deren Aufenthaltort unbekannt ist, und zwar: Andreas Luschna, wegen 1074 fl. und 429 fl. 11 kr., dann Gertraud Schager, wegen 812 fl. 40 kr. mit dem Besatze verständiget, daß man für dieselben den Herrn Carl Prenner als Curator aufgestellt habe, welchem sie in gehöriger Zeit ihre Rechtsbehelfe zu behändigen, allenfals selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Laß den 1. December 1826.

§. 1498.

E d i c t.

Nr. 1782.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Jomnit aus Großlaschitz, in die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm gehörigen, der löbl. Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 735 et Rect. Nr. 883 zinsbaren 1/2 Hube, zur Befriedigung der intabulirten Gläubiger, bewilliget, und zur Vornahme derselben zwey Termine, als der erste auf den 22. December d. J. und der zweyte auf den 24. Jänner 1827 im Orte Laschitz Vormittag um 10 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls genannte 1/2 Hube um den Schätzungswertb pr. 334 fl. N. N. bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden sollte, darüber die Äußerung von den intabulirten Gläubigern wiederholt abgefordert werden wird. Bez. Gericht Reifnitz am 18. November 1826.

§. 1502.

Zwey Verwalter werden gesucht.

(1)

Auf einer Herrschaft und einem Gute in Unterkrain sind die Verwalters - Bedienstungen erledigt. Jene, welche Kenntnisse von der Deconomie besitzen und zur Führung des Grundbuchs befähigt sind, sich auch über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen vermögen, können in den Vormittagsstunden von 9 bis 11

Uhr in der Kanzley des Herrn Doctor Wurzbach Nr. 171 am neuen Markte das Nähere erfahren. Laibach am 6. December 1826.

Z. 1508. Martin Kirschner, (1)
Bildhauer,

empfehl't sich hierdurch gehorsamst mit seinen Arbeiten in der Bildhauerkunst, und zeigt zugleich ergebenst an, daß er sowohl Bestellungen dieser Art in Holz, Gyps, Bley, als auch in Stein annimmt, und mit Solidität und billigen Preisen sich die Zufriedenheit der P. T. Herren Besteller zu erwerben suchen wird.

Seine Wohnung ist zu Laibach nächst der neuen Brücke bey St. Jacob Nr. 142.

Z. 1510. (1)
Es sind in einem Hause in der Stadt Monaths-Zimmer, mit oder ohne Möbels, zu haben. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 219 am neuen Markte bey'm Hausmeister.

Z. 1500. Edictal. Vorrufung. (1)
Von der vereinigten Bezirksobrigkeit Reudeg und Thurn bey Gallenstein wird nachbenannten Reserve-Flüchtlingen, als:

Marcus Drescheg von Sagoriga Haus. Nr. 6, Pfarr Mariathal.

Matbia Kratschmann Klenovit dto. 3. " St. Georgen.

Matthias Sagorig St. Georgen dto. 20 " dt.

Matthias Kottar Wischigern dto. 9 " Primsklau

Anton Mandel Teppe dto. 14 " Billichberg

Peter Markovitsch Dobouj dto. 5 " Dobouj

hiemit aufgetragen, dieselben haben sich vor heute binnen einem Jahre um so gewisser bey dieser Bez. Obrigkeit zu präsentiren und über ihre unbefugte und geschwidrige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach Verlauf dieser Zeit nach den diesfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bez. Obrigkeit Reudeg und Thurn bey Gallenstein den 24. November 1826.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. November 1826.

Dem Job. Teryshan, Kreißbothe, s. S. Franz, alt 6 Tage, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 43, an Fraisen.

Den 28. Dem Ant. Schusterschitsch, Schuhmacher, s. E. Anna, alt 7 Jahre, auf der Pollana-Vorst. Nr. 20, an der Wassersucht.

Den 29. Johann Seitz, Wegmeister, alt 66 Jahr, auf der Pollana Nr. 5, an der Lungenschwindsucht.

Den 30. Herr Anton Höller, Regens chori, alt 70 Jahr, im Priesterhaus Nr. 283, am Schlagfluß.

Den 4. Dec. Ursula Wagner, Institutsarme, Witwe, alt 80 Jahr, bey St. Jacob Nr. 150, an der Lungenschwindsucht. — Gertraud Wutscher, gewesene Kammerjungfer, ledig, alt 79 Jahr, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 29, an der Lungenentzündung.

Den 5. Dem Barth. Smraiz, Tagl., s. S. Caspar, alt 1 Jahr, bey St. Florian Nr. 51, an der Lungensucht. — Schichs Kahn, israelitischer Handelsmann von Mattensdorf in Ungarn, alt 53 Jahr, in der Gradiska-Vorst. Nr. 20, am Nervenieber.

Den 6. Dem Stephan Mutscher, Tagl., s. W. Helena, alt 53 Jahr, auf der untern Pollana Nr. 37, am Lungenbrand.